



Nachbarin mit Herz Carolin Kluge (l.) mit ihrem Hund Jonny und Tierschutz-Kollegin Kristin Engel nach der gelungenen Überraschung. FOTO: LAURA KRUGENBERG

# Nachbarin mit einem großen Herz für Tiere

Carolin Kluge (33) gibt notleidenden Katzen eine zweite Chance

Von Laura Krugenberg

**Torgau.** „Was ist denn hier los?“, fragt Carolin Kluge erstaunt, als sie von der TZ und ihrer Tierschutz-Kollegin Kristin Engel mit einem Präsentkorb und der Auszeichnung „Nachbarn mit Herz“ vor dem Vereinsheim der Tierhilfe Torgau überrascht wird. Der 33-jährigen fehlen erstmal die Worte, als ihre Freundin Kristin ihr erklärt, dass diese sie für die Aktion angemeldet hat. „Warum ausgerechnet ich?“, ist ihre erste Reaktion, als sie die Auszeichnung in den Händen hält. Diese, so sagt sie, wird im Wohnzimmer ihres neuen Hauses in Puschwitz einen besonderen Platz bekommen.

Caroline Kluge steht stellvertretend für viele ehrenamtliche Helfer, die sich neben Beruf und Familie für den Tierschutz engagieren. Angemeldet wurde sie von ihrer Tierhilfe-Kollegin, weil sie in ihrem Engagement noch einen Schritt weiter ging als andere. Die junge Mutter hat auf einen großen Teil ihrer Zeit während der Schwangerschaft und der Elternzeit verzichtet, um sich ganz in den Tierschutz hineinzuknien. Hochschwanger rettete sie gemeinsam mit dem Ordnungsamt in Beilrode eine Katze, die tagelang alleine ausharren musste, nachdem ihre Besitzerin verstorben war. Neben Hausrenovierung und Umzugsstress schaffte sie es, einen Raum für dringend hilfebedürftige



Ich bin Pflegestelle geworden, weil ich schon immer den Sinn dafür hatte, Tieren nur Gutes zu tun. Und so konnte ich mein Verlangen, Tiere gesund zu pflegen, in die Tat umsetzen.

**Carolin Kluge,**  
Tierschützerin

Pflegekatzen im Nebenglass des gerade erst gekauften Hauses zu schaffen. Mit Hund, Kind und Lebewelle zog sie für Kastrations-Aktionen los. Auch wenn Tierschutz ein sehr erfüllendes Hobby sein kann, bringt es einen auch oft an die eigenen Grenzen und kostete manchmal auch einige Tränen.

Dennoch ist Tierschutz ihre große Leidenschaft, denn das Helfen steckt der Altenpflegerin im Blut. Seit der Gründung der Tierhilfe Torgau ist Carolin Kluge aktives Mitglied, Schriftführerin und Pflege-



## Aktion im Advent

Die Aktion „Nachbarn mit Herz“ ist zu einem festen Bestandteil der Vorweihnachtszeit geworden. Dank der vielen Vorschläge haben wir wieder zehn ganz besondere Menschen gefunden, die ausgezeichnet werden. Dass wir diese vorweihnachtliche Aktion durchführen können, verdankt die TZ starken Partnern an ihrer Seite. Allen voran steht die Sparkasse Leipzig.

stelle. Zudem bereut sie das Tierhilfe-Telefon, was an manchen Tagen von früh bis abends klingelt. Allein in diesem Jahr nahm sie bereits 18 Katzen bei sich auf, um sie aufzupäppeln und ihnen die Chance auf ein neues und liebevolles Zuhause zu geben. „Ich bin Pflegestelle geworden, weil ich schon immer den Sinn dafür hatte, Tieren nur Gutes zu tun. Und so konnte ich mein Verlangen, Tiere zu versorgen, gesund zu pflegen und nach einem schönen neuen zu Hause für sie zu suchen, in die Tat umsetzen“, erklärt sie. Mit

vielen der Besitzer ihrer ehemaligen Sorgenkinder ist sie noch in Kontakt. „Ich bekomme oft Videos und Fotos von den Katzen in ihrem neuen Zuhause zugeschickt. Es ist einfach so schön zu sehen, wie sich die Tiere entwickelt haben. Manchmal erkennt man die Katzen gar nicht wieder. Das ist dann der Lohn für die manchmal auch schwierige Aufgaben im Tierschutz.“

Doch in ihrer Tätigkeit als Pflegestelle gab es nicht nur schöne und belohnende, sondern auch mal traurige Momente. Zum Beispiel als sie sich von zwei Katzen trennen musste, deren Vertrauen sie gerade erst gewonnen hatte. „Zu sehen, wie die Wildlinge angefangen haben menschliche Berührungen zu mögen und sich sogar am Ende auf den Rücken legten, um am Bauch gekraut zu werden, ist so ein Liebesbeweis. Doch als das Vertrauen fast zu 100 Prozent da war, mussten die beiden leider in ein Tierheim im Westen, da dort viele Anfragen nach Katzen waren. Dieses Erlebnis beschreibt sowohl die positiven wie auch die negativen Seiten.“ Natürlich gibt es für Pflegestellen noch weitaus dramatischere Abschiede und Momente. Nichtsdestotrotz möchte sich Carolin auch zukünftig für notleidende Tiere einsetzen. Wenn die Arbeiten am neuen Haus abgeschlossen sind, plant Carolin auch Hunde aufzunehmen.